

Platen, August von: Xil (1828)

- 1 Sobald ein Blick, der lange trüb' umnachtet,
- 2 Verächtlich uns und blinzend nur betrachtet,
- 3 Zuletzt voll Milde ruht auf unsern Zügen!

- 4 Wär's Zufall, oder willst du mich betrügen?
- 5 Hast du vielleicht mich deiner werth erachtet?
- 6 Wenn, Augen, ihr mir nicktet oder lachtet,
- 7 Dann wollt' ich stets mich euch als Slave fügen!

- 8 O gieb Gewißheit, wo nur Zweifel waltet,
- 9 Laß länger nicht mich hin und wieder schwanken,
- 10 Weil oft im Zweifel das Gemüth erkaltet!

- 11 Nicht schwer zu helfen ist gewissen Kranken:
- 12 Ein einz'ger Wink, ein Händedruck entfaltet
- 13 Uns Millionen liebende Gedanken.

(Textopus: Xil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8879>)